

Vertiefungsmaterial zur Predigt

Durch ihn

Teil 1/5 – 1.12.2019

Serie: Das Eikon-Projekt

Möglicher Einstieg (Ice Breaker Fragen)

- Welcher Ort ist für dich der schönste Ort auf der Welt?
- Welcher landschaftliche Ausblick beeindruckt dich am meisten?
Was wurde dabei in dir angerührt? Warum war es etwas Besonderes?
- Was sind deine ganz persönlichen sieben Weltwunder?

Vertiefungsfragen

Gottes Schöpfung – Röm 1,20

„Seit der Erschaffung der Welt sind seine Werke ein sichtbarer Hinweis auf ihn, den unsichtbaren Gott, auf seine ewige Macht und sein göttliches Wesen.“

Wo und bei was empfindest du ein dankbares Staunen, wenn du diese Welt anschaust?

Wo und wie wird Gottes Güte für dich sichtbar?

- In der Schöpfung (also z.B. die Schönheit der Welt, Fähigkeiten...)?
- In Beziehungen (Familie, Freunde...)?
- Durch Erfahrungen (etwa in verschiedenen Lebensphasen, in der gegenwärtigen Lebensphase...)?
- Durch das Evangelium (dass wir Gott kennen und um seine Liebe zu uns wissen) ?

Und was macht es dir schwer, an einen liebenden Schöpfer zu glauben? Mit Blick in dein Leben und mit Blick in die Welt...

Der Mensch als Gottes Ebenbild

„Es ist gut, dass es mich gibt.“ - Sprich diesen Satz mal laut aus. Am besten zweimal nacheinander.

Was passiert in dir, wenn du diesen Satz sagst? Liegt er quer oder geht er dir einfach über die Lippen?

Tauscht euch kurz darüber aus. Was macht diesen Satz schwierig für dich? Was hemmt dich, ihn laut zu sagen? Woher kommt der innere Widerspruch?

Denk mal in folgende Richtungen: Erziehung, Beziehungen, Gemeinde.

Um weder anzugeben, noch zu untertreiben und damit nach Komplimenten zu fischen, sagen wir gerne von uns selbst, wir seien so mittel, nicht super, aber auch keine Katastrophe. Damit macht man nichts falsch. Aber stimmt das?

In der Bibel gibt es zwei Aussagen über uns, die extrem weit auseinander liegen.

- 1. Mose 1,31: „Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“
- Römer 3,23: „Alle haben gesündigt, und in ihrem Leben kommt Gottes Herrlichkeit nicht mehr zum Ausdruck.“

Einerseits sind wir Ebenbild Gottes und sehr gut, andererseits ist das Ebenbild verunstaltet. Beides gilt. Kein Mittelding. Gottes Aussage gilt immer noch voll und ganz: „Sehr gut“ und das Gebet „Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele“ (Psalm 139,14) stimmt.

Was bedeutet es für dich, dass über allem ausnahmslos jedem Menschen Gottes Prädikat „Sehr gut“ steht.

Wie spiegelst du Gott? Welche Eigenschaften Gottes?

Vertiefungsmaterial zur Predigt

Die Bibel sagt in Römer 3,23, dass die Sünde das Wunderbare kaputt macht. Die Sünde zeigt sich im Mensch, der mehr als „sehr gut“ sein will. Es ist der Mensch, der selbst Gott sein will. Dadurch wird das Ebenbild verunstaltet, verschmutzt.

Wie zeigt sich das? Was macht das Wunderbare kaputt?

Wann empfindest du dich als Ebenbild und wann als Zerrbild?

Gebet

Für welche Zeichen der Nähe Gottes in deinem Leben möchtest du danken?

Welche Dinge, die dich ratlos machen, möchtest du Gott klagen, die das Lob der Güte Gottes zu ersticken drohen?

In welchen Anliegen möchtest du beten?

Infos aus der Gemeinde

Gemeindeabend 3.12., 20.00 Uhr im Jugendhaus

Nächster Sonntag, 8.12. Das Eikon-Projekt: Auf ihn hin